

Geschäftsführung

Deutsches Verkehrsforum e.V. · Klingelhöferstraße 7 · 10785 Berlin

Herrn
Dr. Robert Habeck, MdB
Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz
Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin

Klingelhöferstraße 7
10785 Berlin

Telefon +49 (30) 26 39 54-10
Telefax +49 (30) 26 39 54-22

gf@verkehrsforum.de
www.verkehrsforum.de

06.03.2024

per E-Mail: ministerbuero@bmwk.bund.de

Carbon Management Strategie

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

das DVF begrüßt den Entschluss, das Carbon Management in Deutschland künftig aktiv zu nutzen. Bei der Konkretisierung der Strategie bitten wir, zwei Gesichtspunkte noch einmal grundsätzlich neu zu bewerten:

1.) Der Transport von CO₂ per Schiene und Schiff wird nach unserer festen Überzeugung über einen längeren Zeitraum notwendig sein. Wir bitten die Bundesregierung, die dafür erforderlichen Maßnahmen in der CMS einzuplanen und so früh wie möglich deren Umsetzung einzuleiten. Schiff und Schiene ermöglichen insbesondere die effiziente Anbindung dezentraler CO₂-Quellen. Mit Pipelines wird dies sehr aufwändig. Das Pipelinenetz für CO₂ ist wichtig, aber sein Aufbau wird sehr viel Zeit in Anspruch nehmen. CO₂-Pipelines stehen finanziell und baulich in Ressourcenkonkurrenz zum vordringlichen Aufbau des Wasserstoffnetzes. Im Vergleich dazu sind die nötigen Vorbereitungen des Schiffs- und Schienentransports überschaubar. Sie müssen aber angegangen werden: Infrastruktur, Transportmittel und Standards müssen vorbereitet und gefördert werden. Grenzüberschreitende Transporte sind regulatorisch zu ermöglichen.

Transporte per Schiene und Schiff werden leider auch im Referentenentwurf zum KSpG negiert und ausgeblendet. Das ist aus unserer Sicht ein erhebliches Manko dieser Vorlage.

Die Unternehmen des Verkehrssektors bereiten sich vor. Sie bitten die Bundesregierung, dies auch zu tun. Wir glauben, dass CCS und CCU mittelfristig nur unter dieser Voraussetzung in Deutschland stattfinden können.

2.) Wir halten es für erforderlich, den Gesichtspunkt der Weiterverwendung von CO₂ in der CMS stärker zu bearbeiten, als dies in den Eckpunkten der Fall ist. Die Weiterverwendung ist klimapolitisch und wirtschaftlich sinnvoll. Für den Klimaschutz im Verkehrssektor sind E-Fuels notwendig. Die Nutzung des in Deutschland anfallenden CO₂ zur E-Fuel-Produktion ist somit naheliegend.

Hinzufügen möchten wir, dass das DVF die Fokussierung auf schwer bzw. nicht vermeidbare Emissionen ausdrücklich unterstützt. Carbon Management ersetzt keinesfalls die Emissionsreduktion, sondern ergänzt diese. Die Bemühungen um Emissionsvermeidung, Umstellung von Antrieben und Kraftstoffen und Optimierung des Verkehrssystems müssen unvermindert fortgeführt werden.

Allerdings können im Einzelfall auch für den Verkehrssektor Einordnungsfragen auftreten. So sind z. B. Technologien zur Abscheidung von CO₂ auf Containerschiffen in Vorbereitung. Dies erscheint als sinnvolle, förderungswürdige Technologie. Solche Fälle sollten nicht per se aus der CMS ausgegrenzt, sondern konstruktiv im Sinne der Klimaschutzwirkung bewertet werden.

Das DVF steht jederzeit bereit zum Austausch über diese Themen.

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Heike van Hoorn
Geschäftsführerin



Dr. Florian Eck
Geschäftsführer